

Sperrfrist: 06.03.20, 14.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, beim Spatenstich für eine Wohnanlage am 6. März 2020 in Pfarrkirchen

Heute ist ein schöner Tag für die Studentinnen und Studenten in Pfarrkirchen, denn wir feiern heute den Spatenstich für die neue Wohnanlage für 60 Studentinnen und Studenten. Damit entwickeln wir den European Campus kraftvoll weiter. Wir stärken die Hochschulstadt Pfarrkirchen und den gesamten Studienstandort Niederbayern. Damit haben wir alle einen Grund zum Feiern!

Die soziale Infrastruktur ist heute ganz entscheidend für die Wahl des Studienorts. Das gilt besonders auch für die internationalen Studentinnen und Studenten hier am European Campus Pfarrkirchen. Wir schaffen beste Rahmenbedingungen auch außerhalb des Hörsaals. Dabei geht es um die grundlegenden Bedürfnisse wie Studienfinanzierung, Essensversorgung, aber auch barrierefreier und vor allem bezahlbarer Wohnraum. Kurzum: Die Umgebung muss passen, damit die Leistung stimmt! Deshalb studieren die jungen Menschen gerne bei uns in Niederbayern.

Unsere Hochschulen für angewandte Wissenschaften bilden die Fachkräfte von morgen aus. Wir müssen auch weiterhin gut darauf achten, was unsere Wirtschaft braucht. An der TH Deggendorf haben Sie einmal mehr frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt. Sie haben verstanden, dass im Gesundheitswesen akademisch gebildete Fachkräfte gebraucht werden. Sie haben deshalb bereits vor einigen Jahren die ersten Gesundheits-Studiengänge eingerichtet. Sie verknüpfen die Gesundheits-Wissenschaften mit den anderen Megathemen unserer Zeit – insbesondere mit der Digitalisierung. Die Welt ist im Wandel. In unseren Klassenzimmern, Hörsälen und Laboren entscheidet sich, ob Bayern in Zukunft noch so gut aufgestellt sein wird. Ich weiß, dass Sie an der TH Deggendorf diese Chance ergreifen, um die Region zu stärken, um den Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften zu decken, um die Arbeitsplätze von morgen zu schaffen. Alleine mit unseren Universitäten wären wir nicht in der Lage, die notwendigen Fachkräfte von morgen auszubilden. Das geht nur zusammen mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Die Hightech Agenda Bayern ist auch für unsere HaWs/THs ein wichtiger Aufschlag. Unser Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat mit seiner Regierungserklärung vom 10. Oktober 2019 Forschung, Innovation und Technologie zu einem Schwerpunkt der Landespolitik gemacht. Ich freue mich darauf, die Hightech Agenda Bayern in den nächsten Jahren im engen Schulterschluss mit den Hochschulen zu gestalten. So wollen wir 1.000 zusätzliche Professuren und rund 13.000 neue Studienplätze in den Bereichen Informatik, Digitalisierung und Technik schaffen. Es freut mich ganz besonders, dass auch die TH Deggendorf Teil dieses Zukunftsprogramms sein wird – mit 1.000 neuen Studienplätzen für das Zentrum für Digitalisierungstechnologien. Für unsere HaWs und THs ist die Hightech Agenda Bayern das größte Forschungsprogramm der letzten 20 Jahre. Neben den materiellen Verbesserungen setzen wir auf eine zukunftsweisende Reform des Hochschulrechts: Oberstes Ziel ist dabei die moderne, unternehmerische, offene und internationale Hochschule der Zukunft.

Wir schaffen Wohnraum, damit der Studienstandort Bayern attraktiv bleibt. Die bayerischen Studentenwerke haben einen maßgeblichen Anteil am Erfolg des Wissenschaftslandes Bayern. Sie engagieren sich täglich für das Wohl der Studentinnen und Studenten. Eine moderne studentische Wohnanlage zu planen ist eine große Herausforderung. Das gilt auch für die Finanzierung. Ich freue mich daher ganz besonders, dass der Freistaat Bayern dieses Projekt mit mehr als zwei Millionen Euro unterstützt. In den letzten zehn Jahren haben wir rund 340 Millionen Euro für studentischen Wohnraum ausgegeben, damit haben wir etwa 10.700 Wohnheimplätze gefördert. Auch das Deutsche Studentenwerk hat erkannt: Unser bayerisches Förderprogramm ist das beste in Deutschland! Es geht aber nicht nur um die investierten Summen – es geht darum, was wir mit dem Geld erreichen.

Die Wohnanlage in Pfarrkirchen ist ein gelungenes Beispiel! Auf einer Gesamtwohnfläche von über 1.200 Quadratmetern entstehen hier 60 Wohnplätze, ein Gemeinschaftsraum und eine 130 Quadratmeter große Dachterrasse. Ich bin mir sicher: Hier lässt es sich sehr gut leben! Entscheidend für so ein Projekt ist: Die Wohnplätze müssen günstig und nah an der Hochschule sein. Das ist hier in Pfarrkirchen hervorragend gelungen. So stärken wir auch die Region: Denken Sie an die studentische Wohnungsnot in den bayerischen Metropolen! Mit einer verbesserten Infrastruktur machen wir Studienorte wie Pfarrkirchen noch attraktiver. Das entlastet unsere Großstädte und

stärkt den ländlichen Raum. Das ist mir ein wichtiges Anliegen! Denn so machen wir unsere Heimat noch attraktiver für die jungen Leute. Gleichzeitig genießt das Wissenschaftsland Bayern weltweit eine hohe Anziehungskraft. Auch deshalb brauchen wir attraktive und bezahlbare Wohnmöglichkeiten für alle Studentinnen und Studenten in ganz Bayern.

Ich bedanke mich besonders für die Unterstützung des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz, der Bauverwaltung und der planenden und ausführenden Unternehmen. Ich bin mir sicher: Auch die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner werden Ihnen dankbar sein. Für die Bauphase wünsche ich Ihnen allen eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Zeit!